

**Protokoll über die öffentliche Sitzung des
Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses des Rates der Gemeinde
Katlenburg-Lindau sowie des Ortsrates Flecken Lindau am 03.08.2017 in
Flecken Lindau, Feuerwehrhaus,
Schützenallee 10**

Teilnehmer Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss

- | | | |
|-----|----------------------------------------------------|-------------------|
| I. | als Vorsitzender | |
| | Ratsmitglied | |
| | Roy Walowsky | CDU |
| II. | die weiteren Ausschussmitglieder | |
| | Daniela Kasper | AfD Niedersachsen |
| | Rudolf Rümke | SPD |
| | Eckhard Steinmetz | CDU |
| | - Vertreter für Mark Scholtyssek - | |
| | Stefan Vogel | SPD |
| | Bernd Wedemeyer | SPD |
| | Jan Zimmermann | CDU |
| | Entschuldigt fehlt das beratende Ausschussmitglied | |
| | Evelin Martynkewicz | FWG |

Teilnehmer Ortsrat Flecken Lindau

- | | | |
|------|--------------------------------------|-------------------|
| III. | als Vorsitzender | |
| | Ortsbürgermeister | |
| | Rainer Schmidt | CDU |
| IV. | die weiteren Ortsratsmitglieder | |
| | Godehard-Mathias Brodhun | SPD |
| | Siegfried Gardt | SPD |
| | Fabian Rümke | CDU |
| | Rudolf Rümke | SPD |
| | Lars Spitzenberger | SPD |
| | Philipp Strüder | CDU |
| | sowie das beratende Ortsratsmitglied | |
| | Daniela Kasper | AfD Niedersachsen |

Entschuldigt fehlen die Ortsratsmitglieder

Dorian P i l a r s k i

CDU

Nicolas R ö m e r m a n n

CDU

Mark S c h o l t y s s e k

CDU

Hans-Joachim S t r ü d e r

CDU

V. von der Verwaltung

Bürgermeister Uwe A h r e n s

Bauamtsleiter Hans-Ulrich W i e s e

Hauptamtsleiter Volker M ö n n i c h,

zugleich als Protokollführer

VI. von der Presse

Olaf W e i s s , "HNA" , Northeim

VII. 13 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter die
Ratsmitglieder

Hans-Dietmar K r e i t z

CDU

Uwe L e b e n s i e g

SPD

Volker S p e l l i g

AfD Niedersachsen

Tagesordnung

(Tagesordnungspunkte 3 und 4 nur Ortsrat Flecken Lindau)

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Ortsrates Flecken Lindau vom 11.11.2016
4. Bericht des Ortsbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
6. 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Flecken Lindau: Sondergebiet Abwägung / Feststellungsbeschluss / Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht - BV-Nr. 27 / 17 -

7. Allgemeine Information über die Bauleitplanung in der Ortschaft Flecken Lindau (Flächennutzungsplan und Bebauungspläne in der Ortschaft Flecken Lindau) - Änderung der Tagesordnung -

8. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung - Ortsrat Flecken Lindau -**

Um 19:40 Uhr eröffnet **Ortsbürgermeister (OBM) Schmidt** die öffentliche Sitzung des Orsrates der Ortschaft Flecken Lindau und begrüßt alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt den anwesenden Ratsmitgliedern, den zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern, dem Pressevertreter sowie den Vertretern der Verwaltung.

Zu Punkt 2: **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

OBM Schmidt stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Orsrates Flecken Lindau vom 11.11.2016**

Der Ortsrat beschließt einstimmig:

„Das Protokoll über die Sitzung des Orsrates der Ortschaft Flecken Lindau vom 11.11.2016 wird genehmigt.“

Zu Punkt 4: **Bericht des Ortsbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

OBM Schmidt führt die Ereignisse und Veranstaltungen seit der letzten Ortsratssitzung auf:

1. Am 26.11.2016 fand der alljährliche Weihnachtsmarkt statt. Dabei wurde auch eine Umfrage über den künftigen Standort für diese Veranstaltung durchgeführt. 107 Personen haben sich für einen Verbleib des Weihnachtsmarktes auf dem Marktplatz ausgesprochen, während 95 Personen dieses Event lieber auf dem Freizeitgelände realisiert sehen wollen. Somit wird der Marktplatz auch im Jahr 2017 Austragungsort des Weihnachtsmarktes sein.

2. Eine ausbaufähige Beteiligung hatte am 11.12.2016 die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier des Orsrates in der Mehrzweckhalle. Ein herzlicher Dank gilt der Ortsfeuerwehr Lindau für die Gestaltung eines abwechslungsreichen Programms. Künftig soll für diese Veranstaltung verstärkt Werbung gemacht werden.
3. Kurz vor Weihnachten 2016 erfolgte die Bewilligung finanzieller Mittel in Höhe von 12.000 Euro für die Anschaffung einer neuen Bestuhlung für die Lindauer Mehrzweckhalle, wofür dem Gemeinderat herzlich zu danken ist. Am 03.04.2017 wurde die Gemeindeverwaltung über die Auswahl eines Stuhlmodells durch den Ortsrat in Kenntnis gesetzt. Über den Stand des Beschaffungsverfahrens wird Auskunft erbeten.
4. Die offizielle Feierstunde zum 100jährigen Bestehen des katholischen Frauenbundes Lindau fand am 04.02.2017 in der Mehrzweckhalle statt.
5. Nach entsprechender Ankündigung in der konstituierenden Sitzung des Orsrates am 11.11.2016 hat das Gremium am 24.03.2017 mit der Firma Kordes das erste Unternehmen im Flecken Lindau besucht. Eine sehr interessante Führung und anschließende Fragestunde endete mit dem Austausch von Wünschen und Erwartungshaltungen von beiden Seiten, wobei seitens des Orsrates auch die von vielen Anwohnerinnen und Anwohnern beklagte Lärmbelästigung durch den Betrieb auf dem Firmengelände angesprochen wurde.
6. Am 24.06.2017 war eine Unkrauternte in der Ortschaft vorgesehen. Aufgrund der sehr kurzfristig anberaumten Terminierung wurde der Ortsrat dabei nur von einer Lindauer Bürgerin unterstützt. Mittlerweile ist allerdings eine verstärkte Nachfrage von Einwohnerinnen und Einwohnern in dieser Angelegenheit zu verzeichnen, so dass voraussichtlich im Herbst ein Folgetermin angesetzt werden soll.
7. Eine Besprechung zur Dorfmoderation im Flecken Lindau fand am 24.06.2017 gemeinsam mit der Demografiebeauftragten und Regionalmanagerin der Region Harzweserland / Landkreis Northeim statt. Eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung soll am 08.09.2017 in dieser Angelegenheit folgen. Anlässlich des diesjährigen Sommerfestes wird Helena Brandfaß zudem für die Ausbildung zur Dorfmoderatorin / zum Dorfmoderator werben.
8. Lob, Dank und Anerkennung sind der Gemeindeverwaltung und insbesondere dem Bauamt für die sehr gut gelungenen Umbaumaßnahmen im Kindergarten Lindau auszusprechen. Sowohl die Kindergartenleitung als auch viele Erziehungsberechtigte haben sich sehr positiv bezüglich der durchgeführten Arbeiten geäußert.
9. Ein herzlicher Dank ist darüber hinaus dem Ortsverschönerungsverein zu zollen, welcher in den vergangenen Tagen etliche kleinere Instandsetzungsmaßnahmen auf dem Freizeitgelände durchgeführt hat und dabei vom Bauhof der Gemeinde Katlenburg-Lindau bestens unterstützt wurde.

10. Auf die Aufzählung vieler zusätzlicher Vereinsaktivitäten, -jubiläen und –feste wird an dieser Stelle bewusst verzichtet. Gleichwohl ist allen Akteuren herzlich zu danken, welche sich ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen für das Gemeinschaftsleben in der Ortschaft engagieren.
11. Der Ortsrat Lindau hat eine eigene Internetseite für die Ortschaft ins Leben gerufen, welche von Stefan Ballay betrieben und betreut wird. Für Hinweise und Anregungen zur Steigerung der Attraktivität dieser Webseite mit der Bezeichnung www.lindau-harz.de ist der Ortsrat dankbar.
12. Der seitens der Harz Energie für die einzelnen Ortschaften der Gemeinde Katlenburg-Lindau eingerichtete Ehrenamtsfonds wurde hinsichtlich des Anteils der Ortschaft Flecken Lindau komplett für das Sponsoring der Anfertigung von Brotdosen für die eingeschulten Kinder der Ortschaft sowie für die Unterstützung von Arbeiten auf dem Freizeitgelände in Anspruch genommen.
13. Sehr erfreut zeigt sich der Ortsrat, dass nach mehreren Jahren des Leerstands nunmehr erfolgreich eine Nachnutzung für den ehemaligen Gebäudekomplex des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung generiert wurde.
14. Über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der Planungen für einen neuen Verbrauchermarkt wird BM Ahrens sicherlich in seinem Bericht über wichtige Angelegenheiten noch genauer eingehen.
15. Das traditionelle Sommerfest des Ortsrates am 06.08.2017 auf dem Freizeitgelände wirft mit zahlreichen Attraktionen „seine Schatten voraus“.
16. Bezüglich des neuen Baugebiets „Siechenanger-Nord“ ist es gelungen, über einen Sponsor ein Hinweisschild auf die dort vorhandenen Bauplätze entwerfen und anfertigen zu lassen. Nach der von der Gemeinde Katlenburg-Lindau beantragten und seitens des Landkreises Northeim hierfür erteilten Baugenehmigung soll das Schild nunmehr in den nächsten Wochen durch den Ortsrat in Eigenleistungen aufgestellt werden.
17. Es wird darum gebeten, die Sandsteinplatten am Ehrenmal bis zum Volkstrauertag zu säubern.
18. Voraussichtlich im Januar 2019 wird der langjährige Bürgermeister der Lindauer Partnergemeinde Binau, Peter Keller, in den wohlverdienten Ruhestand treten. Nähere Informationen über seine Verabschiedung liegen bisher noch nicht vor. Gleichwohl werden sowohl eine Delegation des Ortsrates als auch diverse Vereine die Reise nach Binau – eventuell mit einem Reisebus – antreten wollen, um ihm Dank und Anerkennung für seine Tätigkeit und die intensive Pflege der Partnerschaft auszusprechen. Als „Abschiedsgeschenk“ ist unter anderem eine Art „Goldenes Buch“ mit zahlreichen Widmungen, Anekdoten, Presseausschnitten sowie Beiträgen von Vereinen, Verbänden und Privatpersonen vorgesehen, so dass ein persönliches Erinnerungsalbum an eine lebendige Partnerschaft entstehen soll.

Zu Punkt 1: Eröffnung - Bauausschuss -

Um 19:55 Uhr eröffnet **Ausschussvorsitzender (AV) Walowsky** die öffentliche Sitzung des Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung - Bauausschuss -

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden von **AV Walowsky** festgestellt. Anschließend stellt **AV Walowsky** den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7 „Allgemeine Informationen über die Bauleitplanung im Gemeindegebiet (Flächennutzungsplan und Bebauungspläne in den einzelnen Ortschaften) wie folgt zu ändern: „Allgemeine Informationen und Bebauungspläne in der Ortschaft Flecken Lindau (Flächennutzungsplan und Bebauungspläne in der Ortschaft Flecken Lindau)“. Gegen die beantragte Änderung der Tagesordnung werden sowohl von den Ausschussmitgliedern als auch seitens der Mitglieder des Ortsrates Flecken Lindau keine Einwände erhoben.

Zu Punkt 5: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

BM Ahrens dankt einleitend der Ortsfeuerwehr Lindau für die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses zur Durchführung der heutigen Sitzung und geht anschließend zunächst auf Themen ein, welche speziell auf die Ortschaft Flecken Lindau zugeschnitten sind. Dabei führt er aus, dass der Bau eines Verbrauchermarkts nicht Aufgabe der Gemeinde, sondern vielmehr eine Angelegenheit für einen Investor sei. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau habe bereits im vergangenen Jahr durch die Verabschiedung der Bauleitplanung die Weichen für einen baldigen Baubeginn gestellt. Nunmehr liege es am Projektentwickler, das entsprechende Vorhaben voranzutreiben. Dieser sei für die heutige Sitzung eingeladen worden, um den Anwesenden den Stand des Vorhabens zu erläutern, habe allerdings leider absagen müssen. Gleichwohl habe er ein Schreiben verfasst, welches von **BM Ahrens** verlesen wird. Darin bedauert der Projektentwickler die eingetretenen Verzögerungen, betont aber zugleich, dass er bei seinen Planungen an die stringenten Vorgaben der Betreiberkette und darüber hinaus auch des Betreibers des ebenfalls vorgesehenen Drogeriemarkts gebunden sei. Gleichwohl konnten die Planungen für den Innenausbau und die Gestaltung der Verkaufsflächen nunmehr zum Abschluss gebracht werden und sollen ihre Berücksichtigung im Bauantrag finden, welcher in Kürze „auf den Weg gebracht werde“.

Bezüglich der vorgesehenen Südlink 500 kV-Stromleitungstrasse in Gleichstrom berichtet **BM Ahrens**, dass die entsprechenden Planungen sowohl von nationalem als auch von internationalem Interesse seien. Die neue Leitung werde es ermöglichen, dass der Strom von der Küste durch das gesamte Bundesgebiet bis in den Süden und umgekehrt geleitet werden könne. Dabei werde die Vorschlagstrasse

nicht in Form einer Freileitung, sondern durchgehend in Erdverkabelung geführt werden. Entstehen sollen drei Stränge mit jeweils 16 cm Durchmesser, welche in einem rund 30 m breiten Geländekorridor zum Tragen kommen werden. Flüsse und weitere natürliche Hindernisse sollen dabei unterquert werden.

Das Verfahren untergliedert sich in zwei Verfahren, so **BM Ahrens** weiter ausführend. Die Fachplanung durch die Bundesnetzagentur beschäftigte sich ausschließlich mit der Trassenfindung, wobei neben der von der Firma Tennet als Vorhabenträger gegenwärtig angegebenen Vorzugstrasse, welche auch das Gemeindegebiet tangiere, noch weitere Varianten geprüft werden. Insofern sei die über Katlenburg-Lindau führende Trasse noch keineswegs „in Stein gemeißelt“.

BM Ahrens trägt weiter vor, dass mittlerweile erste Antragskonferenzen stattgefunden und dabei insbesondere Fachbehörden teilgenommen haben. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau habe bereits in diesem Stadium Hinweise und Bedenken, unter anderem durch die Raumordnung festgelegte Kiesabbaugebiete im Bereich der vorgesehenen Trassenführung, eingebracht. Aus allen eingehenden Hinweisen, Bedenken und Anregungen müsse die Bundesnetzagentur letztlich eine Entscheidung über die endgültige Trassenfindung treffen, welche sicherlich nicht vor Ende des Jahres 2018 fallen werde. Mit der Planfeststellung schließe sich danach das zweite Verfahren an, welches voraussichtlich einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren in Anspruch nehmen werde.

BM Ahrens geht aufgrund des komplexen Gesamtverfahrens davon aus, dass die Bauabwicklung des Vorhabens bis 2025 andauern werde. Bedenken, Hinweise und Anregungen zum geplanten Vorhaben werden von der Gemeinde Katlenburg-Lindau gern aufgenommen und an die zuständigen Stellen weitergeleitet; allerdings dürfe die Gemeinde keine Verhinderungstaktik betreiben.

Ortsratsmitglied (ORM) Gardt kritisiert die aus seiner Sicht bisher dürftige Informationspolitik der Gemeindeverwaltung in dieser Angelegenheit. Es reiche keinesfalls aus, wenn diese eine behördliche Stellungnahme in das Verfahren einreiche. Vielmehr habe die Gemeinde die Interessen der hiesigen Bevölkerung zu vertreten. Insofern mache es durchaus Sinn, diese in der Thematik „Südlink“ umfassend zu informieren und in einen Dialog einzutreten, um entsprechende Hinweise, Anregungen und Bedenken im weiteren Verfahren berücksichtigen zu können. Leider sei dies bisher nicht der Fall gewesen; er selbst habe sich alle Informationen in dieser Angelegenheit aus dem Internet besorgt. Problematisch sei danach für ihn die Führung der Stromleitungstrasse durch ein Landschaftsschutzgebiet, wonach im fraglichen Trassenkorridor wohl keine Bäume wachsen dürfen. Auch die örtlichen Landwirte scheinen mit der dargelegten Trassenvariante nicht glücklich zu sein.

Ratsmitglied (RM) Kreitz hat in dieser Angelegenheit bereits während der konstituierenden Gemeinderatssitzung im November 2016 auf eine entsprechende Informationsveranstaltung in Einbeck aufmerksam gemacht, für dessen Besuch den Einwohnerinnen und Einwohnern Mitfahrgelegenheiten angeboten wurden. Aus dem Flecken Lindau habe mit Arnold Borghold lediglich ein Einwohner von dieser

Möglichkeit Gebrauch gemacht. In einer zweiten Informationsveranstaltung zur in Rede stehenden Informatik sei zudem verdeutlicht worden, dass auch eine Unterdückerung von Landschaftsschutzgebieten bis zu einer Länge von 600 m problemlos möglich sei.

BM Ahrens ergänzt, dass bei den bisherigen Informationsveranstaltungen und Antragskonferenzen auch zahlreiche Interessenvertreter zugegen gewesen seien. Es könne folglich davon ausgegangen werden, dass zum Beispiel die Belange der Landwirtschaft oder des Naturschutzes ausreichend gewahrt werden.

Ferner berichtet **BM Ahrens**, dass aufgrund der finanziellen Größenordnung ein förmliches Ausschreibungsverfahren für die vom Ortsrat erbetene Anschaffung neuen Gestühls für die Mehrzweckhalle durchgeführt werden musste, welche auf der Grundlage des von den Ortsratsmitgliedern favorisierten Musterstuhls stattgefunden habe. Gleichwohl gebieten es die rechtlichen Vorgaben, dass bei der Vergabeentscheidung auch gleichwertige Alternativangebote berücksichtigt werden müssen. Die Auftragserteilung solle in der kommenden Woche durch den Verwaltungsausschuss erfolgen; insofern müsse eventuell kurzfristig eine erneute Bemusterung durch den Ortsrat anberaumt werden.

Bezüglich der Neubepflanzung der Bauminselfn in der „Breslauer Straße“ teilt **BM Ahrens** mit, dass diese im Herbst stattfinden solle. Zuvor werde allerdings noch eine Anliegerversammlung zwecks Abstimmung der künftigen Gestaltung stattfinden.

Vom ursprünglich angedachten Verkauf der als „Roter Platz“ bekannten Gemeindefläche vor dem Grundstück Kordes an das Unternehmen sei mittlerweile wieder Abstand genommen worden, weil die hierfür zunächst notwendigen Vermessungskosten fast so hoch wie der nach den Bodenrichtwerten zu erzielende Kaufpreis seien, so **BM Ahrens** weiter ausführend. Nunmehr solle der Firma die Übertragung des Grundstücks über den Abschluss eines Pachtvertrages angeboten werden. Laut Auskunft von **OBM Schmidt** bestehen seitens des Ortsrates gegen eine derartige Praxis keine Bedenken.

Darüber hinaus berichtet **BM Ahrens**, dass es bei einem Privatgrundstück in der „Königsberger Straße“ wiederholt zu Problemen bei der Entwässerung gekommen sei, so zuletzt bei den ergiebigen Regenfällen der vergangenen Tage. Die Ursache hierfür liege in einem dort vorhandenen Sickerschacht mit nur begrenzten Kapazitäten. Die Gemeinde habe dem betroffenen Grundstückseigentümer aktuell schnell und unbürokratisch helfen können; diesem wurden zudem Verhaltensratschläge bei künftigen Überschwemmungsgefahren gegeben.

Schließlich schlägt **BM Ahrens** vor, dass die weitere Verpachtung der bisher für landwirtschaftliches Gerät genutzten Unterstellmöglichkeit auf dem Freizeitgelände in einem internen Gespräch mit allen Beteiligten abgestimmt werden solle. Zudem geht er davon aus, dass Lindauer Ortsratsmitglieder die diesjährigen Eichsfeldtage in Dingelstädt allenfalls auf privater Ebene besuchen werden. Die Anregung des Heimat- und Verkehrsvereins, die nächsten Eichsfeldtage im Jahr 2019 eventuell im Flecken Lindau stattfinden zu lassen, stoße in der Ortschaft allein aufgrund fehlender personeller Kapazitäten auf wenig Gegenliebe.

Anschließend gibt **BM Ahrens** in der Sitzung Folgendes bekannt:

1. Dem Gemeindearbeiter Lennart Koch ist auf entsprechenden Antrag Sonderurlaub zur Absolvierung der Meisterschule für Gärtner bis Juni 2018 gewährt worden.
2. Für den Bereich des Bauhofs können nunmehr die Ergebnisse der Untersuchung zur Wirtschaftlichkeit nach EDV-gestützter Erfassung und Auswertung aller Einsatzzeiten vorgelegt werden. Dazu wird in Kürze ein separater Termin stattfinden.
3. 36 (6) Geburten im Gemeindegebiet (in Klammern Zahlen für den Flecken Lindau) im Jahr 2017 stehen aktuell 52 (15) Sterbefälle gegenüber. Unter Berücksichtigung der Zu- und Wegzüge ist die Einwohnerzahl seit dem 01.01.2017 von 7.173 (1.738) um 45 (14) auf nunmehr 7.128 (1.724) Personen gesunken.
4. Die Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) für die Stützpunktfeuerwehr Lindau befindet sich weiterhin in Planung. Demnächst erfolgt eine Vorführung von Vergleichsfahrzeugen über die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft.
5. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind gebeten worden, bis zum 31.05.2017 Hinweise zum Verfahren zur Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms zu geben. Seitens der Gemeinde Katlenburg-Lindau sind diesbezüglich zunächst die Übernahme ihres Einzelhandelskonzepts sowie eine einheitliche Planung für Windkraftanlagen über den gesamten Landkreis Northeim mit Mindestabständen von 1.000 Metern zu Ortslagen eingereicht worden.
6. Mit Wirkung vom 01.07.2017 hat Bürgermeister Ahrens den Vorsitz in der „Lokalen Arbeitsgruppe“ ILEK / REK / Leader / Regionalmanagement für ein Jahr an die Landrätin des Landkreises Northeim, Frau Klinkert-Kittel, weitergegeben.
7. Der Ausbau der Kreisstraße K 414 inklusive sich anschließender Ertüchtigungen in den Ortsdurchfahrten Suterode und Katlenburg ist im Mai 2017 zum Abschluss gebracht worden. Damit ist diese Strecke nunmehr komplett saniert worden.
8. Zum Ausbau der Kreisstraßen sind weitere Fortschritte zu verzeichnen. Der Ausbau der K 410 von Elvershausen nach Hammenstedt ist ab 2019 in der Planung des Landkreises Northeim. Im aktuellen Kreisstraßenprogramm stehen die Maßnahmen K 410 an 26., K 406 an 56. Und bei den Ortsdurchfahrten die Ortsdurchfahrt Wachenhausen an 2. Stelle.

9. Hinsichtlich des geplanten Baus eines Radweges von Gillersheim nach Lindau sind seitens des Landkreises Northeim verschiedene Trassenvarianten zur Abstimmung vorgelegt worden. Eine öffentliche Informationsveranstaltung zu dieser Thematik steht leider immer noch aus.
10. Für die Gemeinde Katlenburg-Lindau ist ein Antrag auf Teilnahme am Projekt „Perspektive für den Wirtschaftsstandort Dorf – WiStaDo“ als Kooperationspartner der HAWK bewilligt worden.
11. Für den Flecken Lindau ist die Teilnahme am Projekt „Dorf ist nicht gleich Dorf“ als eines von drei Dörfern aus dem Landkreis Northeim nach entsprechender Bewilligung angelaufen. Dabei können noch mehr Personen zu einem Dorfmoderatoren-Team ausgebildet werden. Am 05.08.2017 soll beim Sommerfest des Ortsrates für ein Mitmachen geworben werden.
12. Der Antrag der Gemeinde Katlenburg-Lindau auf Aufnahme als Dorfregion (Nachfolge des Dorferneuerungsprogramms) mit den Ortschaften Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Lindau war ebenfalls erfolgreich. Die Auswahl eines Büros zur Erstellung des Dorfentwicklungsplanes wird gegenwärtig vorbereitet. Ein Präsentationstermin in Frage kommender Unternehmen unter Beteiligung der Ortsräte und des Bauausschusses wird Ende August erfolgen.
13. Die Dorferneuerungsmaßnahme „Erneuerung der Thiestraße“ zwischen den Gemeindestraßen „Twegtje“ und „Northeimer Stieg“ in der Ortschaft Wachenhausen konnte nach erfolgten Mängelbeseitigungen und Schlussabnahme mittlerweile endgültig abgeschlossen werden. Für die Baumaßnahme „Erneuerung der Talstraße“ ist der Förderantrag fristgerecht zum 15.02.2017 beim Amt für regionale Landentwicklung eingereicht worden. Die Bewilligung des Projekts ist mittlerweile erfolgt. Leider ist im Gegensatz zu früheren über die Dorferneuerung geförderten Straßenbaumaßnahmen nunmehr die Erneuerung der Regenwasserkanäle allerdings nicht mehr förderfähig. Da sich durch die neue Sachlage ein Mehrfinanzierungsbedarf ergibt, soll die Maßnahme im Haushaltsplan 2018 nachfinanziert und Anfang des nächsten Jahres frühzeitig zwecks Erlangung günstiger Konditionen ausgeschrieben werden.
14. Hinsichtlich des ebenfalls fristgerecht eingereichten Förderantrags für den vierten Bauabschnitt der Dorferneuerungsmaßnahme „Erneuerung der Bergstraße“ in der Ortschaft Suterode ist die Bewilligung ebenfalls bereits eingegangen. Hier soll die entsprechende Auftragsvergabe in der kommenden Woche erfolgen. Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist im Monat September zu rechnen.
15. Die Abwicklung des über Fördermittel bezuschussten Anbaus an die Festhalle Berka wurde zur Koordinierung von Eigenleistung vor Ort besprochen. Die Baumaßnahme ist mittlerweile „in vollem Gange“; der Fortgang der Arbeiten konnte kürzlich vom Bauausschuss in Augenschein genommen werden.

16. Im Rahmen der Stadtsanierung ist für die beiden Sanierungsgebiete in Katlenburg und im Flecken Lindau jeweils ein Verlängerungsantrag hinsichtlich des Ausführungszeitraums bis zum 31.12.2017 gestellt und erfreulicherweise auch bewilligt worden. Somit wird es möglich sein, noch laufende öffentliche Maßnahmen vernünftig abzuwickeln und eingehende Ausgleichsbeträge zweckgebunden vor Ort einzusetzen.
17. Erfreulicherweise konnte nach entsprechender Veräußerung der Grundstücke eine Ordnungsmaßnahme für die Gewerbebrache Linnekuhl in der „Schützenallee“ im Flecken Lindau auf den Weg gebracht werden, so dass dieser Bereich neu entwickelt werden kann. Eine Förderung der anfallenden Abbruchkosten ist hier im Hinblick auf die noch zur Verfügung stehenden Mittel pauschal zugesagt worden. Darüber hinaus wurde für das Grundstück „Bundesstraße 48“ im Flecken Lindau das Vorkaufsrecht ausgeübt, um somit einen weiteren städtebaulichen Missstand im Ortskern beseitigen zu können.
18. Im Baugebiet „Am Feuerwehrhaus“ in Suterode sind zwischenzeitlich zwei weitere Bauplätze veräußert worden, so dass die Erschließung in Richtung Norden weitergeht.
19. Die Übernahme von Patenschaften zur Pflege und Unterhaltung von gemeindlichen Blumenbeeten und Grünflächen zwecks Entlastung des Bauhofs ist auch weiterhin wünschenswert.
20. In Sachen Hochwasserschutz ist mit der Landwirtschaftskammer am 02.03.2017 eine gut besuchte Veranstaltung zur Sensibilisierung der Landwirte hinsichtlich der Anbauweise sowie als Rückschau auf die in den vergangenen 10 Jahren durchgeführten Hochwasserschutzprojekte in der Ortschaft Gillersheim durchgeführt worden. Die jüngsten starken Niederschläge und die damit verbundene Hochwassergefahr sind im Vergleich zu anderen deutlich mehr geschädigten Regionen einigermmaßen glimpflich ausgegangen. Ein herzlicher Dank ist allen im Einsatz befundenen Feuerwehrkräften und sonstigen Helfern für ihr Engagement auszusprechen.
21. Hinsichtlich der im Gemeindegebiet mit der geplanten flächendeckenden DSL-Versorgung erwarteten Verbesserungen werden nunmehr erfreulicherweise die Ortschaften Berka, Katlenburg, Flecken Lindau und Wachenhausen – leider nicht Elvershausen – im Eigenausbau der Telekom noch in diesem Jahr ertüchtigt werden. Über die Breitbandstrukturplanung des Landkreises Northeim sowie die vorhandenen Förderprogramme wird dann auch die Ortschaft Elvershausen berücksichtigt.

22. Der Untersuchungszeitraum für die eventuelle Installation von Windkraftanlagen auf dem Sonnenberg in der Gemarkung Berka wird bis circa Ende November 2017 laufen. Themen wie Avifaunistik, Denkmalschutz (Burg Katlenburg), Befeuern sowie Abstände zur Wohnbebauung sind angesprochen worden. Dabei ist ein Abstand zur Ortschaft Berka mit 1.000 Meter und eine Befeuern der Anlagen nur nach Bedarf zugesagt worden. Deutlich geworden ist allerdings in den bisherigen Gesprächen, dass angesichts der avifaunistischen Vorbelastung eine Realisierung des Projekts längst nicht klar ist.

23. Für das im Eigentum der katholischen Kirche stehende Gebäude des Kindergartens Lindau ergab sich Sanierungsbedarf in Form von Brandschutz- und Energiesparmaßnahmen. Das Kostenvolumen ist auf 160.000 Euro taxiert, wobei die Kirchengemeinde und das Bistum Hildesheim einen Zuschuss geben werden und ein weiterer Teil aus der bestehenden Baurücklage gedeckt werden kann. Für die Restsumme wird ein gemeindlicher Zuschuss beantragt, der im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 behandelt wurde. Aus Kreismitteln kann die Finanzierung gegebenenfalls zuschussmindernd ergänzt werden, da unter dreijährige Kinder in den in diesem Gebäudekomplex der Kindertagesstätte untergebrachten Gruppen ebenfalls betreut werden. Der Kostenrahmen für die durchgeführten Arbeiten, deren Ergebnis in Form von Fotos präsentiert werden, konnte nach den Ergebnissen der Ausschreibung eingehalten werden.

24. In den kommenden Wochen stehen folgende Termine auf der Agenda:

10.08.2017 Verwaltungsausschuss, Gemeinderat

Um 20:40 Uhr schließt sich eine Einwohnerfragestunde an.

Bernd Kosubeck teilt mit, dass er am 31.03.2017 bei der Gemeindeverwaltung ein Schreiben in Sachen „Bepflanzung der Breslauer Straße“ eingereicht habe, welches bis zum heutigen Tage nicht beantwortet sei. Er findet es befremdlich, wenn über Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern derart hinweggegangen werde. **BM Ahrens** bedauert die unterbliebene Antwort und verweist ansonsten auf den zeitlichen Fahrplan, welchen er während der Sitzung in dieser Angelegenheit bereits kundgetan habe.

Mike Holstein hält es für erforderlich, dass das Regenrückhaltebecken in der „Brückenstraße“ regelmäßig gemäht werde, damit die Pumpen der Feuerwehr bei einem eventuellen Hochwasser ordnungsgemäß eingesetzt werden können. **BAL Wiese** entgegnet, dass fehlende Zeit und Kapazitäten die Ursachen seien, dass bisher praktisch keine Mähvorgänge stattgefunden haben. Er macht allerdings darauf aufmerksam, dass dort eine feste Fläche für das Abstellen von Feuerwehrfahrzeugen vorhanden sei. Laut Mitteilung von **Ortsbrandmeister Lars Kasper** ist diese allerdings momentan nicht zugänglich. **Mike Holstein** hält die

Beauftragung von Fremdfirmen für die Durchführung der dortigen Mäharbeiten für unumgänglich, wenn der Bauhof diese Arbeiten nicht durchführen könne. **BAL Wiese** erläutert die Funktion des in Rede stehenden Regenrückhaltebeckens und schlägt ein gemeinsames Abstimmungsgespräch zwischen Bauamt, Bauhof und der Stützpunktfeuerwehr Lindau vor.

Auf Anfrage von **Ortsratsmitglied Godehard-Mathias Brodhun** bestätigt **BM Ahrens**, dass anfallenden Personalengpässen auf dem Bauhof durch Vertretungsregelungen und Inanspruchnahme von Zeitarbeitskräften begegnet werde.

Klaus-Dieter Jünemann weist auf eine vermutlich nicht angemeldete „Sperrmüllzone“ im Bereich des Grundstücks „Bundesstraße 35“ hin, welche mittlerweile bis weit in den Gehweg hineinreiche und täglich größer durch zusätzliche Ablagerungen von Müll durch fremde Personen werde. Darüber hinaus seien die durch Erdarbeiten von Versorgungsunternehmen an der Bundesstraße entstandene Absenkungen immer noch nicht instandgesetzt worden.

Eine kurze Diskussion zwischen dem **Pächter, BM Ahrens und BAL Wiese** ergibt sich bezüglich der weiteren Nutzung des Geräteschuppens auf dem Freizeitgelände. Es besteht Einvernehmen, dass in einem internen Gespräch eine einvernehmliche Lösung gesucht werden solle.

Willi Wischnewski beklagt insbesondere mittwochs wiederkehrende, von der Kanalisation ausgehende Geruchsbelästigungen in der „Sackstraße“. Das Problem sei bekannt und trete vor allem bei drückender und schwüler Wetterlage auf, so **BAL Wiese**. Erschwerend komme die durchgehende Bebauung in diesem Bereich hinzu. Der Abwasserverband Raum Katlenburg habe die Schmutzwasser-Hauptsammelleitung im Jahr 1995 saniert und in den vergangenen Jahren zusätzlich Biofilter in die Gullyschächte eingebaut. Man bemühe sich auch weiterhin um eine Verbesserung der unbefriedigenden Situation.

Raphael Richter beklagt eine aus seiner Sicht unzureichende Wirtschaftsförderung vor Ort. Zwei Unternehmen werden den Standort Lindau verlassen, weil es dort an adäquaten Gewerbegebieten fehle. Das im Bereich „Mordmühle“ ausgewiesene Gewerbegebiet komme nicht in Betracht, weil es an der notwendigen Verkaufsbereitschaft der Grundstückseigentümer der in Frage kommenden Flächen fehle. Generell seien im Flecken Lindau keine geeigneten Gewerbeflächen vorhanden, so dass sich Betriebe auch nicht ansiedeln können.

Frank Schmidt hält es für erforderlich, dass der Rhumealtarm hinter dem Mushaus im Hinblick auf eine ausreichende Löschwasserversorgung der Firma Kordes ausgebaggert wird. **BAL Wiese** spricht von einer schwierigen Gemengelage, die gemeinsam mit der Stützpunktfeuerwehr erörtert werden solle. Eine Begehung des Geländes im Winter sei erfolgt. Dabei wurde festgestellt, dass es praktisch kein Gefälle vom Rhumealtarm bis zum Auslauf des dortigen 900er-Kanals gebe. Sofern hier ein Vorfluter geschaffen werden solle, bedürfe es eines

immensen Aufwands.

Ortsbrandmeister Lars Kasper hält eine ausreichende Löschwasserversorgung der Firma Kordes über den ehemaligen Mühlengraben gegenwärtig für nicht gewährleistet. Wiederholt habe eine Firma dort bereits angefallenen Schlamm entsorgen müssen. Ein besserer Informationsaustausch zwischen Bauamt und der Lindauer Ortsfeuerwehr sei in dieser Angelegenheit notwendig. Darüber hinaus müsse das NLWKN angehalten werden, für einen ausreichenden Wasserzulauf für den Feuerlöschkanal zu sorgen. Der Vorschlag von **BM Ahrens**, die Angelegenheit im Rahmen eines „Runden Tisches“ zu besprechen, findet die Zustimmung der beteiligten Akteure.

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, wird die Einwohnerfragestunde um 21:11 Uhr geschlossen.

Zu Punkt 6: **27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Flecken Lindau Sondergebiet: Abwägung / Feststellungsbeschluss / Beschluss der Begründung einschließlich Umweltbericht - BV-Nr. 27 / 17 -**

BM Ahrens betont einleitend, dass in einer derart wichtigen Angelegenheit selbstverständlich auch der Ortsrat der Ortschaft Flecken Lindau an der Bauleitplanung zu beteiligen sei. Der Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau werde in seiner Sitzung am 10.08.2017 abschließend über die Änderung des Flächennutzungsplanes zu befinden haben.

Im Verfahren selbst seien nur wenige Anregungen und Hinweise aus dem öffentlichen Bereich eingegangen, so **BM Ahrens** weiter ausführend. Für den privaten Bereich sei sogar gänzlich Fehlanzeige zu verzeichnen gewesen.

Die Firma Hubei Liuzu Culture Transmit Co., Ltd., bzw. die Liuzu Culture Germany gGmbH möchten das ehemalige Gebäude des Max-Planck-Instituts künftig als Meditationszentrum nutzen. Die Schwerpunkte Bildung, Gesundheit, Kultur, Kunst und Wohltätigkeitsprojekte sollen dort bedient werden. Rückblickend habe es seit dem 2014 andauernden Leerstand des Gebäudekomplexes erst zwei Interessenbekundungen für eine Nutzung des Gesamtareals gegeben. Während sich die vom Land Niedersachsen zwischenzeitlich geplante Einrichtung einer Flüchtlingsunterkunft zerschlagen habe, sei das Grundstück nunmehr durch die Firma Hubei Liuzu Culture Transmit Co., Ltd. erworben worden. Notwendige Umbaumaßnahmen sollen folgen; hierzu bedürfe es der Änderung des Flächennutzungsplanes.

ORM Rudolf Rümke fordert, dass der vom Naturschutz geforderte 15 m breite Grünstreifen auf Wunsch des Ortsrates nicht als redaktioneller Hinweis, sondern verbindlich als „Fläche zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft“ in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden solle. **BM Ahrens** erhebt gegen einen derartigen Vorstoß keine Bedenken, will diesen allerdings bis zur Ratssitzung am

10.08.2017 aus städtebaulicher und naturschutzrechtlicher Sicht noch einmal durch den Landkreis Northeim prüfen lassen, um ein rechtlich einwandfreies Votum zu gewährleisten.

RM Kreitz fragt an, ob mit der Änderung des Flächennutzungsplanes die bisher vorhandenen Erweiterungsmöglichkeiten der dort ansässigen Firma Lux eingeschränkt werden. Dies sei nicht der Fall, so **BAL Wiese**. Die in Rede stehende Fläche sei im Flächennutzungsplan lediglich so dargestellt, wie sie gegenwärtig genutzt werde.

AV Walowsky spricht sich dafür aus, die vorgetragene Anregung des Orsrates der Ortschaft Flecken Lindau in die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes einzufügen.

Es wird jeweils einstimmig empfohlen:

„Die im Rahmen der Behördenbeteiligung zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Lindau, vorgebrachten Bedenken und Anregungen werden wie in der Anlage dargestellt sowie unter Berücksichtigung der in der Sitzung vorgebrachten Anregung des Orsrates der Ortschaft Flecken Lindau berücksichtigt beziehungsweise zurückgewiesen (§ 3 Absatz 2 Baugesetzbuch – BauGB - / § 4 Absatz 2 BauGB).

Weiterhin wird hiermit der Feststellungsbeschluss für die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, Ortsteil Lindau, gefasst.

Gleichzeitig wird die Begründung einschließlich Umweltbericht beschlossen.“

Zu Punkt 7: **Allgemeine Information über die Bauleitplanung in der Ortschaft Flecken Lindau (Flächennutzungsplan und Bebauungspläne in der Ortschaft Flecken Lindau) - Änderung der Tagesordnung -**

BM Ahrens macht darauf aufmerksam, dass die nachfolgenden Informationen den Stand der Bauleitplanung in der Ortschaft Flecken Lindau verdeutlichen und Entwicklungspotentiale aufzeigen solle.

Anschließend stellt **BAL Wiese** den Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne für die Ortschaft vor. Der Flächennutzungsplan sei im Maßstab 1:5000 gezeichnet und regle behördenbindend die Bauleitplanung im gesamten Gemeindegebiet. Die Bebauungspläne hingegen seien im Maßstab 1:1000 gezeichnet, weisen die Verkehrs- und Grünflächen in den jeweiligen Bereichen aus und schreiben fest, wie dort gebaut werden dürfe. Im Flächennutzungsplan seien noch Trassenmöglichkeiten für eine Ortsumgehung enthalten, welche mittlerweile hinfällig geworden sei.

Sodann erläutert **BAL Wiese** die Bedeutung der im Flächennutzungsplan dargestellten Buchstaben und Symbole und stellt die verschiedenen Arten möglicher Gewerbe- und Wohnflächen vor (z. B. M = gemischte Bauflächen mit der Möglichkeit

der Ansiedlung von landwirtschaftlichen Betrieben, Tankstellen, Märkten etc., R = Gebiet für Rohstoffgewinnung). Der Flächennutzungsplan müsse dem Landkreis Northeim zur Genehmigung vorgelegt werden, während die Bebauungspläne genehmigungsfrei seien.

ORM Gardt erkundigt sich, ob ein Umlegungsverfahren in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet möglich sei. Hintergrund seiner Frage sei, dass Gewerbebetriebe je nach Größe einen unterschiedlichen Flächenbedarf benötigen. Es müsse daher möglich sein, auch eine große Fläche auszuweisen, was erschwert werde, wenn das Areal in eine Vielzahl von Grundstückspartellen eingeteilt sei. Allein das Gewerbegebiet „Mordmühle“ weise mehr als 10 verschiedene private Grundstückseigentümer aus, die – wenn überhaupt – ihre Flächen nur in Gänze verkaufen wollen. Entsprechende Verhandlungen in der Vergangenheit seien daran immer wieder gescheitert, so dass dieses Gewerbegebiet praktisch nicht in Anspruch genommen werden könne.

Das **stellvertretende Ausschussmitglied (stellv. ARM) Steinmetz** spricht sich dafür aus, unverkäufliche bzw. nicht nutzbare Gewerbegebiete im Flächennutzungsplan zu überarbeiten oder zu überplanen. Er stellt fest, dass in der Ortschaft Flecken Lindau gegenwärtig praktisch keine geeigneten Gewerbeflächen zur Verfügung stehen.

BM Ahrens macht auf extrem hohe Kosten für eine rein redaktionelle Bereinigung des Planungsstandes der aktuellen Bauleitplanung aufmerksam. **BAL Wiese** ergänzt, dass das Instrument eines verbindlichen Baugebots eigentlich nur im „Speckgürtel“ von Oberzentren zur Geltung kommen könne. In ländlichen Gegenden wie der Gemeinde Katlenburg-Lindau sei ein derartiges Gebot gegenüber privaten Grundstückseigentümern hingegen nur schwer durchzusetzen.

Auch **AV Walowsky** möchte das gesamte Gemeindegebiet im Hinblick auf potentielle Gewerbeflächen durchleuchten und stellt fest, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau diesbezüglich gegenwärtig schlecht aufgestellt sei.

BM Ahrens entnimmt der Diskussion, dass künftig eventuell ein neuer strategischer Ansatz bei der Ausweisung von Gewerbegebieten verfolgt werden solle. Dieser setze allerdings voraus, dass die Kommune zunächst finanzielle Mittel für den Ankauf geeigneter Flächen bereitstelle und diese erst anschließend entwickle und zweckgebunden ausweise.

AV Walowsky plädiert abschließend dafür, trotz aller dargestellten Probleme Lösungsansätze im Rahmen einer aktiven Wirtschaftsförderung zu entwickeln, um dem demographischen Wandel und dem damit verbundenen Bevölkerungsrückgang entgegenzutreten zu können. Unterstützung erfährt er im Redebeitrag von **RM Kreitz**.

Mit dem Dank an BAL Wiese für die umfangreichen Informationen wird dieser Tagesordnungspunkt abgeschlossen. 17

Zu Punkt 8: **Anfragen**

BAL Wiese trägt vor, dass die „Albert-Einstein-Straße“ in Absprache mit der Firma Lisa Laser Products OHG gegenwärtig neugestaltet werde. Noch ausstehende

Restarbeiten mit der Aufbringung der abschließenden Deckschicht sollen erst Ende August erledigt werden, da die Verkehrsflächen zunächst noch durch Schwerlastfahrzeuge im Rahmen einer Baumaßnahme benutzt werden müssen.

Anschließend zeigt **BAL Wiese** den Anwesenden Fotos vom jüngsten Hochwasser, welches bei weiter anhaltenden Niederschlägen auch schlimmere Folgen für die Gemeinde Katlenburg-Lindau hätte haben können.

ORM Gardt weist darauf hin, dass die beiden Verkehrsspiegel in Höhe des Grundstücks Kordes und des Seniorenheims St. Marienstift milchig und matt geworden seien. **ORM Brodhun** ergänzt, dass der Spiegel am Altenheim zudem durch Pflanzenbewuchs langsam zuwuchere.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 22:10 Uhr schließen **ORM Schmidt** und **AV Walowsky** die gemeinsame öffentliche Sitzung des Orsrates der Ortschaft Flecken Lindau sowie des Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses und danken allen Anwesenden für ihre Mitarbeit.

Roy Walowsky
Ausschussvorsitzender

Rainer Schmidt
Ortsbürgermeister

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer

Volker Mönlich
Protokollführer